

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Deine Fehlerhinweise, Dein Lob und Deine Kritik zum ALLEX bedanken. Damit hilfst Du uns sehr ALLEX noch besser zu machen! Wir überprüfen jeden Fehlerhinweis und aktualisieren regelmäßig unbekannte Fehler in unserem Online-Erratum.

Du hast einen Fehler gefunden, der noch nicht im Erratum steht oder möchtest uns Anregungen geben, was wir verbessern können? Wir freuen uns über jedes einzelne Feedback, das bei uns eingeht. Schreibe doch einfach eine Email an:

<https://www.thieme.de/de/thieme-gruppe/kontaktformular-15211.htm>

„Einen Fehler machen und ihn nicht korrigieren - das erst heißt wirklich einen Fehler machen.“

(Konfuzius)



ALLEX Alles fürs Examen!

AllEx – Alles fürs Examen

Seite	Änderungs-Status	aktueller Text	neuer Text
Band A			
4 (linke Spalte)	18.01.2014	QRS-Komplex (0,06-0,12 s)	QRS-Komplex (0,06- 0,1 s)
5 (rechte Spalte)	12.11.2013	Ist der linke Vorhof hypertrophiert, erkennt man eine in den Ableitungen I, II und aVF eine zweigipfelige oder leicht eingekerbte P-Welle.	Ist der linke Vorhof hypertrophiert, erkennt man eine in den Ableitungen I, II und aV L eine zweigipfelige oder leicht eingekerbte P-Welle.
11 (linke Spalte)	07.10.2013	BNP und sein Prohormon NT-proBNP gelten als (...)	BNP und NT-proBNP gelten als (...)
11 (rechte Spalte)		Uradipil	Ura pidil
13 (linke Spalte)	02.09.2013	Eplenoron	Eple renon
14 (linke Spalte)		Der elektrische Impuls wird vom linken zum rechten Vorhof (...)	Der elektrische Impuls wird vom rechten zum linken Vorhof (...)
19 (linke Spalte)	neu	AV-Block Typ-1-Wenckebach: Die PQ-Zeit verlängert sich kontinuierlich bis die AV-Überleitung schließlich ganz ausfällt (ungleich lange PP-Abstände).	AV-Block Typ-1-Wenckebach: Die PQ-Zeit verlängert sich kontinuierlich bis die AV-Überleitung schließlich ganz ausfällt (die PP-Abstände bleiben gleich).
28 (rechte Spalte)	23.07.2013	(...) anhaltende (> 30 s) VT	(...) anhaltende (≥ 30 s) VT
29 (Merke, linke Spalte)		QRS-Zeiten > 0,160 ms (bei scheinbarer LSB-Konfiguration) oder > 0,140 ms (scheinbarer RSB)	QRS-Zeiten > 0,160 s (bei scheinbarer LSB-Konfiguration) oder > 0,140 s (scheinbarer RSB)
29 (linke Spalte)	23.07.2013	Eine nichtanhaltende Tachykardie ist durch > 3 aufeinanderfolgende QRS-Komplexe < 30 s gekennzeichnet.	Eine nichtanhaltende Tachykardie ist durch > 5 aufeinanderfolgende QRS-Komplexe < 30 s gekennzeichnet. Eine anhaltende VT dauert ≥ 30 s.
35 (rechte Spalte)		PCTA	PTCA
37 (linke Spalte)		(...) sondern Arthritiden, Emboli (...)	(...) sondern Arteriitiden, Emboli (...)
40 (gelbe Markierung, rechte Spalte)		Silendafil-Einnahme	Sil denafil -Einnahme
40 (linke Spalte)	18.01.2014	LDH steigt erst nach 2-5 Tagen an.	LDH steigt nach 6-12 h an und erreicht ihr Maximum nach 2-4 Tagen . ((Vergleiche Abb. 5.4, S. A39))
48 (linke Spalte)		Sokolow-Lyon-Index [...] > 1,5 mV	Sokolow-Lyon-Index [...] > 1,05 mV

53 (rechte Spalte)	18.01.2014	Die DCM ist mit einer Prävalenz von 40/100 000 die häufigste Kardiomyopathie.	Die DCM ist mit einer Prävalenz von 1/400 die häufigste Kardiomyopathie.
63 (Definition)		Andauernde Erhöhung des Blutdrucks auf > 140 mmHg (...)	Andauernde Erhöhung des Blutdrucks auf ≥ 140 mmHg (...)
64 (rechte Spalte)		Bisprolol	Bis o prolol
65 (linke Spalte)		Uradipil	Ura pidil
66 (Definition)		Plötzliche Blutdrucksteigerung (> 200/110 mmHg) mit drohender Endorganschädigung (...)	Plötzliche Blutdrucksteigerung (> 210 /110 mmHg) mit drohender Endorganschädigung (...)
66 (Synonym)	18.01.2014	hypertensive Krise	hypertensive emergency (<i>Eine hypertensive Krise [= hypertensive urgency] führt nicht zu vital bedrohlichen Komplikationen</i>)
90 (rechte Spalte, interventionelle Therapie)	23.07.2013	Damit die Aorta am Aneurysmahals sicher abgedichtet werden kann, darf der Abstand zwischen Aneurysmahals und A. renalis maximal 2 cm betragen.	(...) muss der Abstand (...) mindestens 2 cm betragen...
92 (linke Spalte)		Mithilfe der transthorakalen Echokardiografie (TEE) (...)	Mithilfe der trans ösophagealen Echokardiografie (TEE) (...)
96 (rechte Spalte)		(entspricht der Wiederauffüllungszeit in der PPR)	(entspricht der Wiederauffüllungszeit in der PPG)
98 (Tab. 2.3)		((Die Beschreibungen „Varikosis der gesamten V. saphena magna“ und „Varikosis der gesamten V. saphena parva“ gehören zu Stadium IV bzw. III))	
119 (Tab. 1.4)		Retikulozyten 4–15%	Retikulozyten: <ul style="list-style-type: none"> • Männer: 0,8–2,5 % • Frauen: 0,8–4,1 %
121 (Tab. 2.1, gelbe Markierung)		bei Eisenmangel: Ferritin und Transferrin ↓	bei Eisenmangel: Ferritin ↓ und Transferrin ↑
124 (rechte Spalte)	06.02.2013	Transferrin, Ferritin und Serum-Eisen sind normal bis erhöht.	Ferritin und Serum-Eisen sind normal bis erhöht, Transferrin normal bis erniedrigt.
130 (Definition Thalassämie)		Autosomal-dominant vererbte (...)	Meist autosomal- rezessiv vererbte (...)
137 (rechte Spalte)		(...) Protein C, welches dann wiederum die Faktoren Va und VIIa inaktiviert.	(...) Protein C, welches dann wiederum die Faktoren Va und VIIIa inaktiviert.
138 (Abb. 4.2)		Faktor X = Stuart-Power-Faktor	Faktor X = Stuart-P o wer-Faktor

139 (rechte Spalte)		Dagibatran	Dabigatran
139 (Merke)		Argatoban oder Lepirudin	Argatroban Lepirudin wurde in der EU vom Markt genommen
140 (rechte Spalte)		(z.B. Umstellen der Antikoagulation auf Hirudin, Argatroban oder Danaparoid bei HIT)	(z.B. Umstellen der Antikoagulation auf Argatroban oder Danaparoid bei HIT)
143 (rechte Spalte, Hemmkörperhämo-philie)	02.09.2013	Therapeutisch können in diesem Fall aktivierte Prothrombinkomplex-Konzentrate oder (...) ein rekombinant aktivierter Faktor VIII zum Einsatz kommen.	Therapeutisch können in diesem Fall aktivierte Prothrombinkomplex-Konzentrate oder (...) ein rekombinant aktivierter Faktor VII zum Einsatz kommen.
148 (Tab. 4.11, Zeile Protein-C-Mangel)		insuffiziente Inaktivierung von Faktoren Va und VIIa durch Protein C	insuffiziente Inaktivierung von Faktoren Va und VIIIa durch Protein C
148 (Tab. 4.11)	23.07.2013	((Faktor-V-Leiden-Mutation)) autosomal-rezessive Vererbung	autosomal- dominante Vererbung
160 (linke Spalte, Differenzialdiagnosen)		(...) bzw. ein Hyperparathyreoidismus	(...) bzw. ein Hypo parathyreoidismus
164 (rechte Spalte)	23.07.2013	(...) kann ein unspezifischer Bronchospasmodysetest mit Metacholin oder Histamin (...) durchgeführt werden.	(...) kann ein unspezifischer Provokationstest mit Metacholin oder Histamin (...) durchgeführt werden.
172 (Abb. 2.9)		Volumen pulmonis auctum	Volumen pulmonum auctum
175 (linke Spalte, Diagnosekriterien HAP)	23.07.2013	Von einer nosokomialen Pneumonie (HAP) ist auszugehen (...) Lungeninfiltrate in der Röntgen-Thorax-Aufnahme (> 72 h nach Krankenhausaufnahme).	Von einer nosokomialen Pneumonie (HAP) ist auszugehen (...) Lungeninfiltrate in der Röntgen-Thorax-Aufnahme (> 48 h nach Krankenhausaufnahme).
175 (rechte Spalte)	06.02.2013	Trifft mehr als ein Kriterium zu, sollte eine stationäre Aufnahme erwogen werden (...)	Trifft mindestens ein Kriterium zu, sollte eine stationäre Aufnahme erwogen werden (...)
179 (rechte Spalte)		Der arterielle CO ₂ -Partialdruck ist dabei anfangs noch normal oder kompensatorisch leicht erhöht (...)	Der arterielle CO ₂ -Partialdruck ist dabei anfangs noch normal oder kompensatorisch leicht erniedrigt (...)

181 (linke Spalte)		((geänderte Therapieempfehlungen der idiopathischen Lungenfibrose))	<ul style="list-style-type: none"> • Pirfenidon (wirkt antifibrotisch) bei milder bis moderater Erkrankung • Kortikoidstoßtherapie im akuten Schub • Kombination aus einem Glukokortikoid, Azathioprin und N-Acetylcystein oder N-Acetylcystein-Monotherapie • Sauerstofftherapie bzw. nichtinvasive Beatmung bei respiratorischer Insuffizienz • Lungentransplantation
182 (linke Spalte bzw. Abb. 2.15)	12.11.2013	Typisch für die epitheloidzelligen Granulome bei der Sarkoidose sind die Langerhans-Riesenzellen.	Typisch für die epitheloidzelligen Granulome bei der Sarkoidose sind die Lang hans-Riesenzellen.
190 (rechte Spalte, Definition)	18.01.2014	Eine pulmonale Hypertonie liegt vor, wenn der pulmonalarterielle Mitteldruck in Ruhe auf ≥ 20 mmHg in Ruhe (bzw. ≥ 30 mmHg unter Belastung) steigt.	Eine pulmonale Hypertonie liegt vor, wenn der pulmonalarterielle Mitteldruck in Ruhe auf ≥ 25 mmHg in Ruhe steigt.
193 (Tab. 3.5, rechte Spalte)		((Tabellenüberschrift)) Medikamente zur spezifischen Pharmakotherapie bei pulmonaler Hypertonie	Medikamente zur spezifischen Pharmakotherapie bei pulmonalarterieller Hypertonie
193 (Tab. 3.5)		Sitaxsentan	wurde vom Markt genommen
197 (rechte Spalte)		Die Bestimmung des pH-Werts hilft, einen unkomplizierten parapneumonischen Erguss (pH-Wert $> 7,2$) vom Pleuraempyem ($< 7,2$) zu unterscheiden.	Die Bestimmung des pH-Werts hilft, parapneumonische Ergüsse zu unterscheiden: <ul style="list-style-type: none"> • unkomplizierter parapneumonischer Erguss: pH-Wert $> 7,3$ • komplizierter parapneumonischer Erguss: pH-Wert: $7,1-7,2$ • Pleuraempyem: pH-Wert $< 7,0$.
199 (Definition, Pleuraempyem)	06.02.2013	pH $< 7,2$	pH $< 7,0$
208 (Abb. 1.1)		V.a. untere GI-Blutung	V.a. obere GI-Blutung
220 (Tab. 3.6)		((1. Zeile)): Tripletherapie 1 (italienisches Tripelschema) ((2. Zeile)): Tripletherapie 2 (französisches Tripelschema)	((1. Zeile)): Tripletherapie 1 (französisches Tripelschema) ((2. Zeile)): Tripletherapie 2 (italienisches Tripelschema)
222 (rechte Spalte)	06.02.2013	Bei der gastrokolischen Fistel wird der betroffene Dünndarmabschnitt reseziert.	Bei der gastrokolischen Fistel wird der betroffene Dick darmabschnitt reseziert.

227 (Tab. 4.3)		((Zeile H2-Atemtest)): Laktasegabe ((2x)), nichtresorbierte Laktase ((1x))	Laktosegabe ((2x)), nichtresorbierte Laktose ((1x))
229 (rechte Spalte, unten)		Sufamethoxazol	Sulfamethoxazol
245 (rechte Spalte)	07.10.2013	(...) Doppelflintenphänomen, das durch die parallel verlaufenden Lumina der erweiterten intrahepatischen Gallengänge und Lebervenen entsteht.	(...) Doppelflintenphänomen, das durch die parallel verlaufenden Lumina der erweiterten intrahepatischen Gallengänge und Pfortaderäste entsteht.
249 (Tab. 5.4)	08.08.2013	((Hepatitis-D-Virus)) Hepadnavirus	Virusoid
251 (Tab. 5.5)	06.02.2013	negativ: anti-HBV-IgG	negativ: anti- HBc -IgG
260 (Tab. 5.13)	12.11.2013	((Albumin)) > 3,5 mg/dl, 3–3,5 mg/dl, <3 mg/dl	> 3,5 g /dl, 3–3,5 g /dl, < 3 g /dl
278 (Tab. 7.2, Elastase-Bestimmung)		(Normwert: 200 µg)	(Normwert: 200 µg/g Stuhl)
279 (Merke, links) und 280 (links)	06.02.2013	CRP-Anstieg (> 120 mg/dl) bzw. (...) das CRP steigt nicht über 100 mg/dl an.	CRP-Anstieg (> 120 mg/l) (...) das CRP steigt nicht über 100 mg/l an.
289 (linke Spalte)	06.02.2013	Dopamin hemmt wiederum GH und Prolaktin.	Dopamin fördert die GH-Ausschüttung (beim Gesunden) und hemmt Prolaktin.
289 (rechte Spalte)	12.11.2013	LH>FSH>GH>TSH>ACTH	GH > LH/FSH > TSH > ACTH
295 (linke Spalte)	06.02.2013	der Nieren (über V1-Rezeptoren) (Vasokonstriktion über V2-Rezeptoren)	der Nieren (über V2 -Rezeptoren) (Vasokonstriktion über V1 -Rezeptoren)
296 (Tab. 2.3)		((Spalte psychogene Polydipsie:)) Urinosmolalität ↑	((Spalte psychogene Polydipsie:)) Urinosmolalität ↓
298 (Tab. 3.2, Zeile 6)		manifeste (klinische) Hyperthyreose (sekundär)	manifeste (klinische) Hypo th yreose (sekundär)
300 (rechte Spalte)	06.02.2013	echoreich: diffuse Struma bei Morbus Basedow	echoarm: diffuse Struma bei Morbus Basedow
309 (Tab. 4.1 und Text Kalzitriol)	06.02.2013	((Zeile Niere))	Kalzitriol reduziert die renale Kalzium- und Phosphatausscheidung

310 (Tab. 4.2)		((Zeile sekundärer Hyperparathyreoidismus:)) Phosphat ↓	((Zeile sekundärer Hyperparathyreoidismus:)) Phosphat ↑ (renale Osteopathie)
316 (Abb. 5.2)		((gelbe Spalte)) beidseitige NNR-Hypoplasie	((gelbe Spalte)) beidseitige NNR- Hyper plasie
316 (linke Spalte)	06.02.2013	Bei der paraneoplastischen Form sind die äußeren beiden Rindschichten (...)	Bei der paraneoplastischen Form sind die inneren beiden Rindschichten (...)
321 (linke Spalte)		70% Aldosteron-produzierendes Adenom 30% bilaterale Hyperplasie der Zona glomerulosa	30% Aldosteron-produzierendes Adenom 70% bilaterale Hyperplasie der Zona glomerulosa
322 (linke Spalte, Orthostasetest)	13.02.2013	Das Adenom fällt durch ein Absinken der Plasmakonzentration auf, da es ACTH-abhängig ist und dessen zirkadianer Rhythmus folgt.	Das Adenom fällt durch ein Absinken der Plasmakonzentration auf.
323 (Tab. 5.4)	23.07.2013	((Zeile medikamentös))	ACE-Hemmer gehen mit einem erhöhten (nicht erniedrigten) Renin-Spiegel einher.
324 (rechte Spalte)	23.07.2013	¹³¹ Jod-MIBG	123 Jod-MIBG
324 (linke Spalte, Lokalisation)		10 % liegen im NNM und extraadrenal	90 % der Tumoren treten einseitig auf, 10 % beidseitig.
325 (Tab. 5.5, MEN IIb)	06.02.2013	wie MEN IIa und zusätzlich Schleimhautneurinome (...) sowie marfanoider Habitus	medulläres Schilddrüsenkarzinom, Phäochromozytom, Schleimhautneurinome (...) sowie marfanoider Habitus
328 (linke Spalte)	06.02.2013	Infolge einer chronischen Pankreatitis (10–30 %) werden die Inselorgane zerstört (exokrine Insuffizienz).	Infolge einer chronischen Pankreatitis (10–30 %) werden die Inselorgane zerstört (endokrine Insuffizienz).
333 (linke Spalte)	07.10.2013	Erfahrungsgemäß kann davon ausgegangen werden, dass bei Blutzuckerwerten ≤ 300 mg/dl 1 I.E. Normalinsulin den Blutzucker um ca. 30 mg/dl senkt, ab Werten ≥ 300 mg/dl jeweils um ca. 60 mg/dl (Korrekturfaktor).	Erfahrungsgemäß kann davon ausgegangen werden, dass bei Blutzuckerwerten ≤ 300 mg/dl 1 I.E. Normalinsulin den Blutzucker um ca. 60 mg/dl senkt, ab Werten ≥ 300 mg/dl jeweils um ca. 30 mg/dl (Korrekturfaktor).
334 (rechte Spalte)		(...) bei Versagen der Metformin/OAD-Kombinationstherapie (< 6,5% nach 3–6 Monaten), (...)	(...) bei Versagen der Metformin/OAD-Kombinationstherapie (HbA _{1c} ≥ 6,5 % nach 3–6 Monaten), (...)
335 (linke Spalte)	07.10.2013	Die diabetische Gastroparese erfordert einen verlängerten Spritz-Ess-Abstand.	Die diabetische Gastroparese erfordert einen verkürzten Spritz-Ess-Abstand, ggf. Insulin überhaupt erst nach der Mahlzeit spritzen.
337 (linke Spalte)		Niedrige Energiespeicher schütten Leptin aus Adipozyten aus, dieses induziert das Hungergefühl und	Leptin wird aus Adipozyten freigesetzt und wirkt appetitzügelnd. Bei normalgewichtigen Personen tritt bei niedrigen Leptinspiegeln

		man isst.	im Blut ein Hungergefühl ein, bei Patienten mit Adipositas ist Leptin trotz des anhaltenden Hungergefühls erhöht (Leptinresistenz).
346 (rechte Spalte)	18.01.2014	Laborchemisch geben erhöhte Serumferritin-Werte (> 300 µg/dl) (...)	Laborchemisch geben erhöhte Serumferritin-Werte (> 300 µg/l) (...)
356 (Tab. 1.1, Kalzitinin)	23.07.2013	((Spalte Ursprungsort)) C-Zellen der Nebenschilddrüse	C-Zellen der Schilddrüse
357 (gelbe Markierung)		Makroproteinurie	Makroalbuminurie
364 (Tab. 2.1)		((Formel für die fraktionelle Natriumexkretion))	fraktionelle Natriumexkretion = (Harn-Natrium x Plasma-Kreatinin) / (Plasma-Natrium x Harn-Kreatinin) x 100
392 (rechte Spalte, Kleindruck)	06.02.2013	(sog. „blue tooth syndrome“)	(sog. „blue toe syndrome“)
393 (linke Spalte)	06.02.2013	Atherosklerose: 90 % der NAST fibromuskuläre Dysplasie (FMD): 20 % der NAST	Atherosklerose: ca. 90 % der NAST fibromuskuläre Dysplasie (FMD): ca. 10 % der NAST
395 (rechte Spalte)		Bei Hypovolämie und mäßiggradiger Niereninsuffizienz (...)	Bei Hyper volämie und mäßiggradiger Niereninsuffizienz (...)
401 (Tab. 7.6)	06.02.2013	< 280-296	280-296
406 (rechte Spalte)	06.02.2013	Hämodialyse: indiziert bei (...) ausgeprägten Hyperkaliämien (> 7 mmol/l)	Hämodialyse: indiziert bei (...) ausgeprägten Hyperkaliämien (> 6,5 mmol/l)
410 (linke Spalte)	06.02.2013	HCO ₃ ⁻ (24 mmHg)	HCO ₃ ⁻ (24 mmol/l)
411 (rechte Spalte, Klinik)	06.02.2013	(...) und als Folge der Hyperkapnie und der daraus folgenden zerebralen Vasokonstriktion (...)	(...) und als Folge der Hyperkapnie und der daraus folgenden zerebralen Vasodilatation (...)
427 (Abb. 3.1b)	23.07.2013	Vasculitis allergica (Typ-II-Reaktion).	Vasculitis allergica (Typ- III -Reaktion).
435 (Tab. 5.1)		Urinsegment	Urinsediment
437 (Tab. 5.3)		Sirolimus Tacrolimus	Sirolimus Tacrolimus
442 (Kleindruck)		Im Rahmen einer 2. Schwangerschaft mit einem Rh-negativen Kind (...)	Im Rahmen einer 2. Schwangerschaft mit einem Rh- positivem Kind (...)

444 (rechte Spalte)	02.09.2013	Das Risiko einer Infektionsübertragung beträgt für Hepatitis C: 1:20000, Hepatitis B: 1:50000, HIV: 1:500000	Das Risiko einer Infektionsübertragung beträgt für Hepatitis C: 1:10,8 Mio., Hepatitis B: 1:360 000, HIV: 1:4,3 Mio. ((Zahlen in Referenzliteratur heterogen))
449 (rechte Spalte)	23.07.2013	(...) sterilen Erguss mit einer Leukozytose (> 2000/ml)	(...) sterilen Erguss mit einer Leukozytose (> 2000/ µl)
453 (Tab. 8.2)	06.02.2013	Schober-Zeichen: Vergrößerung der Messstrecke zwischen 5. LWK und (...) > 4 cm bei Rumpfbeugung. Ott-Zeichen: Vergrößerung der Messstrecke zwischen 7 HWK und (...) > 2 cm bei Rumpfbeugung.	Schober-Zeichen: Messstrecke zwischen 5. LWK und (...) < 4 cm bei Rumpfbeugung. Ott-Zeichen: Messstrecke zwischen 7. HWK und (...) < 2 cm.
459 (Tab. 9.2)	06.02.2013	Leukopenie (< 4000/ml), Lymphopenie (< 1500/ml) oder Thrombopenie (< 100000/ml)	Leukopenie (< 4000/ µl), Lymphopenie (< 1500/ µl) oder Thrombopenie (< 100000/ µl)
491 (Tab. 1.9)	13.02.2013	((Zeile akute Virushepatitiden)) namentliche Meldepflicht: nein	namentliche Meldepflicht: ja (für Hepatitis B und C)
493 (Tab. 2.1)	08.08.2013	<ul style="list-style-type: none"> ((Definition SIRS)): ≤ 10 % Stabkernige ((Definition Sepsis)): Nachweis von Erregern in der Blutbahn 	<ul style="list-style-type: none"> ≥ 10 % Stabkernige Nachweis einer Infektion (klinisch oder mikrobiologisch) plus SIRS
495 (rechte Spalte)		Ziel: O2-Sättigung zentralnervös (...)	Ziel: O2-Sättigung zentral venös (...)
495 (rechte Spalte)		Kreislaufstabilisierung: Volumensubstitution durch Infusion 0,9%ige NaCl-Lösung	Kreislaufstabilisierung: Volumensubstitution mit balancierten Vollelektrolytlösungen als Mittel der Wahl (z.B Ringer-Acetate)
497 (linke Spalte)		Borrelien-Infektionen sind nicht meldepflichtig.	Laut RKI besteht für die Lyme-Borreliose nach dem Infektionsschutzgesetz keine Meldepflicht. In einigen deutschen Bundesländern (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen), wurde jedoch eine Meldepflicht auf Basis der Länderverordnungen eingeführt.
501 (linke Spalte)	08.08.2013	Der Erreger bildet 2 Toxine: Toxin A ist ein stabiles Enterotoxin, das das Kolonepithel schädigt (...). Toxin B ist ein hitzelabiles Zytotoxin, das den Elektrolyttransport stört und zu einer sekretorischen Diarrhö führt.	Der Erreger bildet 2 Toxine: Toxin A ist ein stabiles Enterotoxin , das den Elektrolyttransport stört und zu einer sekretorischen Diarrhö führt. (...) Toxin B ist ein hitzelabiles Zytotoxin , das das Kolonepithel schädigt und eine schwere Kolitis auslöst. (...)
503 (linke Spalte)	08.08.2013	Die Erreger bilden verschiedene Endotoxine (...)	Die Erreger bilden verschiedene Exotoxine (...)

529 (linke Spalte)	18.01.2014	Herpes zoster (Synonym: Gürtelrose, Wundrose)	Herpes zoster (Synonym: Gürtelrose) ((Wundrose ist synonym für Erysipel))
531 (rechte Spalte)	23.07.2013	Ein negatives Testergebnis schließt eine HIV-Infektion nur aus, wenn in den vergangenen 6 Monaten keine Risikosituationen bestanden haben.	Ein negatives Testergebnis schließt eine HIV-Infektion nur aus, wenn in den vergangenen 6 Wochen keine Risikosituationen bestanden haben.
536 (Merke)		Bei Gabe von Penicillinen und Aminopenicillinen kann sich ein allergisches Exanthem bilden.	Bei Gabe von Penicillinen und Aminopenicillinen kann sich ein pseudo allergisches Exanthem bilden.
553 (linke Spalte)	08.08.2013	Hyperparasitämie mit Befall > 50 % der Erythrozyten	Hyperparasitämie mit Befall ≥ 5 % der Erythrozyten
556 (Tab. 6.4)		((4. Zeile)) IgG und IgG hochtitrig	((4. Zeile)) Ig M und IgG hochtitrig
585 (Tab. 3.1)	13.02.2013	² Zu den NHL der T-Zell-Reihe zählt auch die chronisch-lymphatische Leukämie (...)	² Zu den NHL der B -Zell-Reihe zählt auch die chronisch-lymphatische Leukämie (...)
594 (Tab. 3.10)		((1. Zeile)): A1: Hämatokrit > 25 % und/oder Hb > 18,5 g/dl (Männer) bzw. > 16,5 g/dl (Frauen)	A1: Hb > 18,5 g/dl (Männer) bzw. > 16,5 g/dl (Frauen)
590 (linke Spalte)		Philadelphia-Chromosom (t9;21)	Philadelphia-Chromosom (t9; 22)
604 (Tab. 3.25)	13.02.2013	Furarabin	Fludarabin
606 (Tab. 3.29)		Proteinurie > 12 g/dl	Proteinurie > 12 g/24 h
607 (gelbe Markierung)		Lenalomid	Len alid omid
615 (linke Spalte)		SCLS	SCLC
615 (rechte Spalte)	12.11.2013	Das hohe kanzerogene Potenzial lässt sich von der Faserergometrie ableiten (kritische Größe: Länge < 5 µm, Durchmesser < 3 µm)	Das hohe kanzerogene Potenzial lässt sich von der Faserergometrie ableiten (kritische Größe: Länge > 5 µm, Durchmesser < 3 µm)
616 (rechte Spalte, Therapie)		Permetrexed	P emetrexed
616 (rechte Spalte)	13.02.2013	Immunhistochemisch sind Leu-M1-Antikörper, Zytokeratin und Calretinin nachweisbar, beim fibrösen Mesotheliom zusätzlich Vimentin.	Beim Pleuramesotheliom gelingt der Nachweis von Zytokeratin und Calretinin. Bei den fibrösen Mesotheliomen kann zusätzlich Vimentin nachgewiesen werden. Leu-M1-Antikörper finden sich hingegen eher bei Adenokarzinomen.
644 (Tab. 9.4)	06.02.2013	s. Korrektur auf S. A325	
639 (linke Spalte)	13.02.2013	Diaxozid	Diaz oxid

Band B			
6 (rechte Spalte)	13.02.2013	QT-Zeit: Verlängerung bei Hyperkalzämie, Verkürzung bei Hypokalzämie	QT-Zeit: Verlängerung bei Hypokalzämie , Verkürzung bei Hyperkalzämie
6 (linke Spalte)	13.02.2013	Bradykardie (Herzfrequenz < 50/min)	Bradykardie (Herzfrequenz < 60/min)
23 (linke Spalte)	13.02.2013	(...) da sich eine extreme Hypertension mit Bradykardie entwickeln kann.	(...) da sich eine extreme Hypertension mit Tachy kardie entwickeln kann.
37 (Definition Polytrauma)	08.08.2013	Verletzungen einer oder mehrerer Körperregionen/Organe, die allein oder in Kombination lebensbedrohlich sind.	Verletzungen mehrerer Körperregionen/Organe, die allein oder in Kombination lebensbedrohlich sind.
57 (rechte Spalte)	13.02.2013	Meist wird als erstes ein Opioid i.v. appliziert, anschließend wird ein Muskelrelaxans (...). Zuletzt wird das Hypnotikum gespritzt.	Meist wird als erstes ein Opioid i.v. appliziert und anschließend das Hypnotikum gespritzt.
57 (rechte Spalte, Synonym Ileuseinleitung)	02.09.2013	Crash-Einleitung	Cr ush-Einleitung
78 (rechte Spalte)	12.11.2013	minimal invasive Chirurgie (MIV): Operation über kleine Schnitte (Laparotomie, [...])	minimal invasive Chirurgie (MIV): Operation über kleine Schnitte (Laparos k opie, [...])
100 (Therapie des Hyperparathyreoidismus)	06.02.2013	Der sekundäre Hypoparathyreoidismus erfordert (...)	Der sekundäre Hyper parathyreoidismus erfordert (...)
107 (rechte Spalte)	06.02.2013	Ein stumpfer His-Winkel (= Winkel zwischen Magenfundus und intraabdominellem Ösophagus < 90°) (...)	Ein stumpfer His-Winkel (= Winkel zwischen Magenfundus und intraabdominellem Ösophagus > 90°) (...)
110 (linke Spalte)	23.07.2013	(...) G-Zellen nur im Bereich der Kardia.	(...) G-Zellen v.a. im Antrum .
112 (linke Spalte)	02.09.2013	selektive totale Vagotomie (STV): (...) Folge ist eine Schlussunfähigkeit des Pylorus, die eine Pyloroplastik erforderlich macht.	selektive totale Vagotomie (STV): (...) Folge ist eine Magenausgangsstenose , die eine Pyloroplastik erforderlich macht.
114 (linke Spalte)	08.08.2013	Bei Tumoren im Antrumsbereich kann eine subtotale 4/5-Resektion unter Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes durchgeführt werden. (...) Dabei wird der distale Magen belassen und aus diesem Restmagen ein Magenschlauch zur Rekonstruktion des Ösophagus hergestellt.	Bei Tumoren im Antrumsbereich kann eine distale subtotale 4/5-Resektion unter Einhaltung eines ausreichenden Sicherheitsabstandes durchgeführt werden. (...) Dabei wird der distale Magen belassen und aus diesem Restmagen ein Magenschlauch zur Rekonstruktion des Ösophagus hergestellt.

114 (rechte Spalte)	12.11.2013	Eine PEG-Sonde wird angelegt zur parenteralen Therapie.	Eine PEG-Sonde wird angelegt zur enteralen Therapie.
122 (gelbe Markierung)	06.02.2013	Psoaszeichen: Ausgelöst durch das Strecken des Beins. Rovsing-Zeichen: Schmerzen auf der linken Seite bei retrogradem Ausstreichen des Kolons.	Psoaszeichen: Ausgelöst durch Beugung des Beins gegen Widerstand. Rovsing-Zeichen: Schmerzen auf der rechten Seite bei retrogradem Ausstreichen des Kolons.
136 (Definition Analkarzinom)	06.02.2013	(an oder oberhalb der Linea dentata)	(an oder unterhalb der Linea anocutanea)
138 (rechte Spalte)	06.02.2013	(...) wobei das Lig. falciforme die Grenze zwischen dem kleineren rechten und größeren linken Leberlappen bildet.	(...) wobei das Lig. falciforme die Grenze zwischen dem größeren rechten und kleineren linken Leberlappen bildet.
146 (rechte Spalte)	23.07.2013	Calot-Dreieck (Ductus cysticus, Ductus choledochus und A. cystica)	Calot-Dreieck (Ductus cysticus, Ductus hepaticus communis und hinterer, unterer Lebertrand)
147 (rechte Spalte)	06.02.2013	(...) meist rechtsseitige Trisektorektomie (...)	(...) meist rechtsseitige Trisegmentektomie (...)
150 (rechte Spalte)		Bei der Pankreatektomie wird das Pankreas mitsamt der Milz entfernt.	Bei der totalen Pankreatektomie wird die klassische Whipple-OP erweitert und das gesamte Pankreas mit der Milz entfernt.
150 (rechte Spalte)		Die Pankreaslinksresektion umfasst die Entfernung von Pankreaskopf und -schwanz sowie der Milz.	Die Pankreaslinksresektion umfasst die Entfernung von Pankreaskörper und -schwanz sowie der Milz.
151 (rechte Spalte)		Die Milz liegt im rechten Oberbauch (...)	Die Milz liegt im linken Oberbauch (...)
165 (rechts unten)	13.02.2013	Bei einer Rippenfraktur kann sich eine inverse Atmung (...) entwickeln.	Bei einer Rippenfraktur kann sich eine paradoxe Atmung (...) entwickeln.
170 (links oben)		Hauptemphysem	Hautemphysem
172 (Überschrift 4.3.1)		Azyanotische Herzfehler mit Rechts-links-Shunt	Azyanotische Herzfehler mit Links-rechts-Shunt
173 (Überschrift 4.3.2)		Zyanotische Vitien mit Links-rechts-Shunt	Zyanotische Herzfehler mit Rechts-links-Shunt
178 (linke Spalte, unten)	06.02.2013	Ejektionsfrequenz (EF)	Ejektions fraktion (EF)
219 (linke Spalte)	06.02.2013	(...) Verminderung der alkalischen Phosphatase, von Ca ²⁺ und Vitamin D.	(...) Erhöhung der alkalischen Phosphatase sowie Verminderung von Ca ²⁺ und Vitamin D.
229 (linke Spalte)	06.02.2013	((Osteoidosteom)) (...) bevorzugt bei Frauen zwischen dem 5. und 25. Lebensjahr (...)	(...) bevorzugt beim männlichen Geschlecht zwischen dem 5. und 25. Lebensjahr (...)

243 (rechte Spalte)	06.02.2013	Bei der Hyperextension Abriss der dorsalen und Kompression der ventralen Strukturen; bei der Hyperflexion Abriss der ventralen und Kompression der dorsalen Strukturen.	Bei der Hyperflexion Abriss der dorsalen und Kompression der ventralen Strukturen; bei der Hyperextension Abriss der ventralen und Kompression der dorsalen Strukturen.
247 (linke Spalte)	13.02.2013	Ist der M. supraspinatus betroffen, findet sich das sog. Drop-arm-Zeichen (...)	Ist der M. infraspinatus betroffen, findet sich das sog. Lag sign (...)
256 (linke Spalte)	13.02.2013	(...) bricht der Proc. coronoideus ulnae.	(...) bricht der Proc. coronoideus ulnae.
258 (linke Spalte)	06.02.2013	Bei der Rhizarthrose wird das Os trapezoideum entfernt (...)	Bei der Rhizarthrose wird das Os trapezium entfernt (...)
260 (linke Spalte)	13.02.2013	((Tendovaginitis stenosans)) (...) und einer eingeschränkten Beugefähigkeit bemerkbar macht.	(...) und einer eingeschränkten Streckfähigkeit bemerkbar macht.
268 (linke Spalte)	23.04.2013	((3-Phasen-Test)) Dazu liegt der Patient in Rückenlage.	Dazu liegt der Patient in Bauchlage.
268 (linke Spalte)	08.08.2013	Mennell-Zeichen: Patient liegt in Rückenlage.	Mennell-Zeichen: Patient liegt in Bauch- oder Seitenlage.
276 (rechte Spalte)	07.10.2013	Der Ramus acetabularis der A. circumflexa femoris medialis verläuft im Lig. capitis femoris.	Der Ramus acetabularis der A. circumflexa femoris medialis verläuft im Lig. capitis femoris. Außerdem verläuft in diesem Band der gleichnamige Ast der ebenfalls für die Versorgung des Femurkopfes wichtigen A. obturatoria, der häufig auch als A. ligamenti capitis femoris bezeichnet wird.
279 (linke Spalte)	08.08.2013	Bei instabilen Frakturen (Garden II–IV) bestehen zudem eine Beifehlstellung in Abduktion und Außenrotation sowie ein verkürztes Bein.	Bei instabilen Frakturen (Garden II–IV) bestehen zudem eine Beifehlstellung in Adduktion und Außenrotation sowie ein verkürztes Bein.
285 (rechte Spalte, DD)	13.02.2013	Beim Morbus Sinding-Larsen-Johansson handelt es sich um eine (...) am oberen Patellapol.	Beim Morbus Sinding-Larsen-Johansson handelt es sich um eine (...) am unteren Patellapol.
290 (rechte Spalte)	08.08.2013	((Patellaluxationen, Therapie)) Nach erstmaliger traumatischer Luxation wird das Kniegelenk langsam gestreckt und durch medialen Druck auf die Kniescheibe wieder reponiert.	Nach erstmaliger traumatischer Luxation wird das Kniegelenk langsam gestreckt und die Kniescheibe durch Druck von lateral wieder nach medial reponiert.
293 (rechte Spalte)	02.09.2013	Die Ferse steht hoch, der Talus steil nach unten, Vorfuß (Abduktion) und Ferse (Varusstellung) nach außen.	Die Ferse steht hoch, der Talus steil nach unten, Vorfuß (Abduktion) und Ferse (Valgusstellung) nach außen.
296 (linke Spalte)	08.08.2013	((Achillodynie, Ursachen)) Neben endogenen Faktoren wie Fußdeformitäten, Muskelschwäche oder Muskelverkürzung spielen auch mechanische	Neben endogenen Faktoren wie Fußdeformitäten, Muskelschwäche oder Muskelverkürzung spielen auch mechanische Überlastungen, Traumen sowie eine Therapie mit

		Überlastungen, Traumen sowie eine Therapie mit Glukokortikoiden eine ursächliche Rolle. ((Achillodynie, Therapie)) Meiden entsprechender Belastungssituationen, physikalische Therapie, Muskeldehnen, orthopädische Einlagen sowie medikamentös mit NSAR oder paratendinöser Infiltration von Glukokortikoiden.	Glukokortikoiden eine ursächliche Rolle. Meiden entsprechender Belastungssituationen, physikalische Therapie, Muskeldehnen, orthopädische Einlagen sowie medikamentös mit NSAR.
302 (Definition Polytrauma)	08.08.2013	s. Korrektur auf S. B37	
303 (Tab. 18.2)	08.08.2013	((Zeile Gerinnung)) Tipp: Ein initial tiefer INR/Quick-Wert bei Polytrauma ist ein Prädiktor für ein schlechtes Outcome.	Tipp: Ein initial tiefer Quick-Wert (oder hoher INR) bei Polytrauma ist ein Prädiktor für ein schlechtes Outcome.
307 (Merke)		Im Normalfall ist der Corpus (...) gegen die Zervix nach vorne geneigt (Anteversio). Der physiologische Winkel der Zervix gegen die Vagina beträgt ca. 90° (Anteflexio).	Im Normalfall ist der Corpus (...) gegen die Zervix nach vorne geneigt (Anteflexio). Der physiologische Winkel der Zervix gegen die Vagina beträgt ca. 90° (Anteversio).
318 (rechte Spalte, Lutealphase)		Progesteronproduktion	Progesteronproduktion
332 (Tab. 8.2)	18.01.2014	Hepatitis B/C Meldepflicht: nein	Hepatitis B/C Meldepflicht: ja, namentlich
340 (Tab. 9.5, Zeile Figo II)		((„T2“ steht unter Tumorausbreitung; „Zervixkarzinom infiltriert jenseits (...) unter Therapie))	„T2“ gehört in die Spalte TNM „Zervixkarzinom infiltriert (...)“ in die Spalte Tumorausbreitung
351 (linke Spalte)	07.10.2013	Patientinnen in den Tumorstadien IA (Grad 1) bis IIA benötigen eine platinhaltige adjuvante Chemotherapie.	Patientinnen in den Tumorstadien I bis IIA (Ausnahme: gesichertes Stadium IA, Grad 1 nach komplettem operativem Staging) benötigen eine platinhaltige adjuvante Chemotherapie.
363 (Tab. 12.1)	02.09.2013	symptothermale Methode: Anwendung der Basaltemperatur- und der Kalendermethode	symptothermale Methode: Kombination aus Basaltemperaturmethode und Beurteilung des Zervixschleims (Billingsmethode, s.o.) oder der Portio (Konsistenz, Weite, Position)
365 (rechte Spalte)		Bis zum 49. Tag p.m. ist eine Behandlung mit dem Antigestagen Mifepriston (einmalig 600 mg) möglich. (...)	Bis zum 63. Tag p.m. ist eine Behandlung mit dem Antigestagen Mifepriston (einmalig 600 mg) möglich. (...)

		3 Tage später wird ein Prostaglandinpräparat (z.B. 1 mg Gemeprost vaginal) zur Ausstoßung des Schwangerschaftsprodukts verabreicht.	36–48h später wird ein Prostaglandinpräparat (z.B. 1 mg Gemeprost vaginal) zur Ausstoßung des Schwangerschaftsprodukts verabreicht.
376 (rechte Spalte, Triple-Test)		Typische Befunde bei einer fetalen Trisomie 21 sind erniedrigte beta-hCG-Konzentrationen bei gleichzeitig erhöhten AFP- und Östriolwerten.	Typische Befunde bei einer fetalen Trisomie 21 sind erhöhte beta-hCG-Konzentrationen bei gleichzeitig erniedrigten AFP- und Östriolwerten .
377 (rechte Spalte)		Die Ableitung der Herztöne kann unter der Geburt auch mit einer Skalpellektrode erfolgen.	Die Ableitung der Herztöne kann unter der Geburt auch mit einer Skalpe lektrode erfolgen.
384 (linke Spalte, Pruritus gravidarum)		Urodesoxycholsäure	U r sodesoxycholsäure
387		Abortus imminens ((2x))	Abortus imm in ens ((2x))
388, 393 (Tab. 14.9)		Abortus incipens	Abortus incipi en s
393 (Tab. 14.8)		((Zeile Erythromycin))	(+) in allen Fällen
394 (rechts unten)	23.07.2013	Wichtig ist die Erkennung von regelwidrigen Einstellungen wie z.B. der hohe Querstand und der tiefe Geradstand.	Wichtig ist die Erkennung von regelwidrigen Einstellungen wie z.B. der tiefe Querstand und der hohe Geradstand.
413 (linke Spalte)	02.09.2013	1.4 Translation	1.4 Trans kription
420 (rechte Spalte)		Der kurze Arm des X-Chromosoms enthält das Sex-determining region of Y-Gen (...)	Der kurze Arm des Y -Chromosoms enthält das Sex-determining region of Y-Gen (...)
427 (rechte Spalte)	02.09.2013	Ferner ist sie an der klinischen Manifestation der autosomal-dominant vererbten multiplen endokrinen Neoplasien 1 und 2 (MEN-1 und MEN-2) beteiligt.	Ferner ist sie an der klinischen Manifestation der autosomal-dominant vererbten multiplen endokrinen Neoplasie 2 (MEN-2) beteiligt.
448 (Tab. 2.4)		(Zeile asymmetrisch-tonischer Nackenreflex)	Bei passiver Kopfdrehung streckt das Kind die gleichseitigen Extremitäten und beugt die kontralateralen (Fechterstellung).
448 (Tab. 2.4)		(Zeile symmetrisch-tonischer Nackenreflex)	Bei passiver Kopfbeugung beugt das Kind die Arme und streckt die Beine durch, bei passiver Kopfstreckung umgekehrt.
451 (Tab. 3.1)	12.11.2013	U7a: 24.-36. Lebensmonat	U7a: 34. -36. Lebensmonat
455 (Abschnitt 3.6.1)		Im weiteren Säuglings- und Kleinkindesalter sind folgende Reflexe und Reaktionen von Bedeutung (Tab. 2.4).	Im weiteren Säuglings- und Kleinkindesalter sind folgende Reflexe und Reaktionen von Bedeutung (Tab. 3.4).
461 (Abb. 6.1)		a Caput succedaneum. b Kephalthämatom.	a Kephalthämatom. b Caput succedaneum.
479 (Tab. 6.8)	06.02.2013	((Stadium I, systemische Symptome)) Tachykardie,	Bradykardie, Apnoe, Lethargie

		Tachypnoe	
481 (rechte Spalte)		In der Blutgasanalyse fällt eine hypochlorämische (metabolische) Azidose auf, (...)	In der Blutgasanalyse fällt eine hypochlorämische (metabolische) Alkalose auf, (...)
500 (Fragiles-X-Syndrom)	23.07.2013	Vererbungsmodus: X-chromosomal-dominant mit reduzierter Penetranz (fragile Stelle an Xq27.3).	Vererbungsmodus: X-chromosomal- rezessiv (fragile Stelle an Xq27.3). Der lange Arm des X-Chromosoms wird durch eine extreme Verlängerung einer instabilen Trinukleotidsequenz (CGG) brüchig.
523 (Tab. 9.2)	neu	tertiärer (hypogonadotroper) Hypergonadismus	tertiärer (hypogonadotroper) Hypo g onadismus
534 (rechte Spalte, Prophylaxe Pertussis)	02.09.2013	Nach der Grundimmunisierung und den ersten beiden Auffrischimpfungen wird eine erneute Auffrischung alle 10 Jahre nach der letzten Impfung empfohlen (...). Eine zusätzliche Auffrischimpfung ist indiziert, wenn enger Kontakt mit Pertussiserkrankten besteht und seit der letzten Impfung mehr als 5 Jahre vergangen sind.	Nach der Grundimmunisierung und den ersten beiden Auffrischimpfungen empfiehlt die STIKO allen Erwachsenen die nächste fällige Td-Impfung einmalig als Tdap-Kombinationsimpfung zu verabreichen. Bei bestehender Indikation zur Pertussisimpfung kann ein Tdap-Kombinationsimpfstoff verwendet werden, auch wenn in einem Zeitraum von weniger als 5 Jahren zuvor ein Td-haltiger Impfstoff verimpft worden ist. (vgl. http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Merkblaetter/Ratgeber_Pertussis.html#doc2374534bodyText11)
535 (linke Spalte, Diagnostik Mumps)	12.11.2013	(Glukose im Normbereich, Eiweiß normal bis leicht)	(Glukose im Normbereich, Eiweiß normal bis leicht erhöht)
543 (rechte Spalte, gelbe Markierung)		Kinder mit VSD benötigen eine Endokarditisprophylaxe.	(Gemäß den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinderkardiologie, 2010): Eine Endokarditisprophylaxe bei VSD ist in den ersten 6 Monaten nach dem Verschluss und danach nur noch bei persistierendem Restshunt notwendig.
544 (rechte Spalte)		Patienten mit ASD-Verschluss müssen lebenslang eine Endokarditisprophylaxe einhalten.	(Gemäß den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinderkardiologie, 2010): Nach interventionellem oder Patch-Verschluss ist für 6 Monate eine Endokarditisprophylaxe indiziert.
550 (linke Spalte, Therapie)		Zudem sollten die Kinder eine Endokarditisprophylaxe erhalten.	(Gemäß den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Kinderkardiologie, 2010): Eine Endokarditisprophylaxe ist nicht erforderlich.
570 (linke Spalte)	neu	Retentio testis inguinalis: Der Hoden ist im Leistenkanal tastbar (echter Kryptorchismus).	Retentio testis abdominalis : Der Hoden liegt im Abdomen und ist nicht tastbar (echter Kryptorchismus).
570 (linke Spalte)	07.10.2013	Bis zum 2. Lebensjahr kann noch ein spontaner Descensus stattfinden, danach ist eine Therapie	Bis zum 6. Lebensmonat kann noch ein spontaner Descensus stattfinden. Falls dieser ausbleibt, ist eine Therapie erforderlich,

		erforderlich, um Komplikationen wie maligne Entartung oder Unfruchtbarkeit zu vermeiden (s. Urologie S. 614).	die bis zum 18. Lebensmonat abgeschlossen sein sollte. Sie ist notwendig, um Komplikationen wie maligne Entartung oder Unfruchtbarkeit zu vermeiden (s. Urologie S. 614).
579 (rechte Spalte)		Neurofibromatose Typ 1 (NF1): periphere Neurofibromatose	Neurofibromatose Typ 1 (NF1, = Morbus Recklinghausen): periphere Neurofibromatose
600 (rechte Spalte)	13.02.2013	Teratozoospermie: verminderter Anteil normal geformter Spermien, reduzierte Motilität, normale Spermienzahl	Teratozoospermie: verminderter Anteil normal geformter Spermien, normale Motilität und Spermienzahl
601 (Abb. 1.4)	02.09.2013	transrektaler Ultraschall der Prostata	trans abdomineller Ultraschall der Prostata
611 (linke Spalte)	07.10.2013	Megakaliose	Megakal ik ose
620 (linke Spalte)	02.09.2013	Therapie der Wahl ist eine empirische Antibiotikagabe mit Cotrimoxazol (Trimethoprim und Sulfamethoxazol).	Therapie der Wahl ist eine empirische Antibiotikagabe. Nach aktuellem Kenntnisstand wird bei ansonsten gesunden, nicht schwangeren Frauen in der Prämenopause die orale Einmalgabe von Fosfomycintrometamol empfohlen. Gesunde, jüngere Männer mit unkomplizierter Zystitis behandelt man mit Fluorchinolonen (z.B. Ciprofloxacin). (Vgl. AWMF-Leitlinien: http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/043-044k_S3_Harnwegsinfektionen.pdf)
632 (linke Spalte, Gleason-Score)	13.02.2013	(...) die 2. Ziffer für das am schlechtesten bzw. abweichend differenzierte Baumuster.	(...) die 2. Ziffer für den am zweithäufigsten anzutreffenden Differenzierungsgrad.
652 (Tab. 10.3)	13.02.2013	((Zeile Klinik Hodentorsion)): Prehn-Zeichen	Negatives Prehn-Zeichen
688 (rechte Spalte)	23.07.2013	(...) das epidermale Adhäsionsmolekül Desmoglein 1 aktivieren.	(...) das epidermale Adhäsionsmolekül Desmoglein 1 in aktivieren.
688 (rechte Spalte)	02.09.2013	Nach einem vorausgehenden Infekt mit Streptokokken bildet sich (...)	Nach einem vorausgehenden Infekt mit Staphylo kokken bildet sich (...)
690 (rechte Spalte)	23.04.2013	(...) mit Tetrazyklinen wie Clarithro- oder Erythromycin.	(...) mit Tetrazyklinen sowie Clarithro- oder Erythromycin.
697 (rechte Spalte)		Thromboidose	Trom bid iose
701 (linke Spalte)	02.09.2013	Aus beiden Erkrankungen kann sich ein Basaliom entwickeln. Talgdrüsennävi können zu etwa 25% auch zu Plattenepithelkarzinomen entarten.	Talgdrüsennävi können zu etwa 25% zu Plattenepithelkarzinomen oder Basaliomen entarten. Epidermale Nävi sind gutartig und entarten nicht.
725 (Abb. 13.3)		(Die Abbildung passt nicht zur Legende. Dargestellt ist eine Acne papulopustulosa.)	

751 (linke Spalte)	02.09.2013	CPAP-Maske (pneumatische Schienung gegen den mus)	CPAP-Maske (pneumatische Schienung gegen den Spasmus)
754 (linke Spalte)	02.09.2013	Fällt der N. laryngeus recurrens aus, stehen die Stimmlippen in Paramedianstellung still (die Glottisöffner überwiegen).	Fällt der N. laryngeus recurrens aus, stehen die Stimmlippen in Paramedianstellung still (alle inneren Kehlkopfmuskeln sind ausgefallen -> der intakte M. cricothyroideus spannt die gelähmte Stimmlippe in Richtung Mittellinie).
769 (linke Spalte)	13.02.2013	Atrophische Rihitis (Ozeana)	Atrophische Rihitis (Ozaena)
773 (Abb. 7.1b)	02.09.2013	b Otoskopischer Normalbefund (linkes Trommelfell).	b Otoskopischer Normalbefund (rechtes Trommelfell). (Die Abbildung ist hier leider um etwa 90° nach links, also gegen den Uhrzeigersinn, verdreht! Bitte nicht verwirren lassen! Dass es sich um ein verdrehtes Bild handelt, erkennt man am Lichtreflex. Dieser befindet sich nicht wie auf der Schemazeichnung im linken Bild gut zu sehen im II. Quadranten, sondern eben etwa 90° zu weit gegen den Uhrzeigersinn gedreht)
775 (linke Spalte)	13.02.2013	(...) zum Corpus geniculatum laterale des Thalamus	(...) zum Corpus geniculatum mediale des Thalamus
794 (rechte Spalte)	neu	Während einer Attacke ist ein ausgeprägter horizontaler Nystagmus zur betroffenen Seite nachweisbar (Reiznystagmus), in der Ausfallsphase ist die Schlagrichtung umgekehrt (zur gesunden Seite).	Während einer Attacke ist ein ausgeprägter horizontaler Nystagmus zur gesunden Seite nachweisbar (Reiznystagmus). <i>((Der Nystagmus schlägt i.d.R. zur gesunden Seite, kann manchmal aber auch zur kranken Seite zeigen oder die Richtung wechseln)).</i>
776 (rechte Spalte)	18.01.2014	Rinne-Versuch: Rinne positiv → Innenohrschwerhörigkeit	Rinne-Versuch: Rinne positiv → Normalbefund oder Innenohrschwerhörigkeit
824 (rechte Spalte)	12.11.2013	Descemet-Membran	Descemet -Membran
851 (Abb. 11.4)	18.01.2014	Hypertensive Retinopathie im Stadium II.	Hypertensive Retinopathie im Stadium III .
864 (linke Spalte)		Brechungsmiopathie	Brechungsmiopathie
901 (linke Spalte)	07.10.2013	Führen die Liquorentnahmen zu keiner klinischen Besserung, ist die ventriculo-peritoneale oder ventriculo-atriale Shuntimplantation indiziert	Verfahren der Wahl ist die ventriculo-peritoneale oder ventriculo-atriale Shuntimplantation . Ist diese nicht möglich, sollten regelmäßige Entlastungspunktionen erfolgen.
902 (Abb. 5.2a)	02.09.2013	a Die MRT-Aufnahme in T1 zeigt ein deutliches Ödem, (...)	a Die MRT-Aufnahme in T2 zeigt ein deutliches Ödem, (...) (Die Teilabbildungen a und b zeigen darüber hinaus kein Glioblastom, sondern ein Astrozytom Grad III)
903 (linke Spalte)		Ätiologisch ist ein Zusammenhang mit einer kranialen Bestrahlung sowie einem Morbus Recklinghausen	Ätiologisch ist ein Zusammenhang mit einer kranialen Bestrahlung sowie einer Neurofibromatose Typ 2 nachgewiesen.

		nachgewiesen.	
906 (rechte Spalte)	23.04.2013	NMDA-Rezeptor-Agonist	NMDA-Rezeptor- Antagonist
917	23.04.2013	((Neuigkeit))	Im Januar 2013 wurde in der EU ein Impfstoff gegen die Serogruppe B der Meningokokken (ca. 70 % aller Fälle) zugelassen (Bexsero®)
920 (linke Spalte)	02.09.2013	Als Auslöser der Erkrankung bzw. eines erneuten Schubes gelten Infektionen, Traumen, Stress, aktive Impfungen sowie Wärme (Uthoff-Phänomen).	Verschlechtert sich die Symptomatik bei Wärme, spricht man vom Uthoff-Phänomen (Pseudoschub). <i>(Infektionen oder Wärme können definitionsgemäß keinen neuen Schub auslösen, s. aktuelle Leitlinien:</i> http://www.dmsg.de/dokumentearchiv/dgnkknms_msll_20120412_final.pdf)
928 (linke Spalte)	08.08.2013	Eine systemische Thrombolysen mit rt-PA ist indiziert (...), wenn die Therapie innerhalb von 3 Stunden nach dem Ereignis begonnen werden kann, (...).	Eine systemische Thrombolysen mit rt-PA ist indiziert (...), wenn die Therapie innerhalb von 4,5 Stunden nach dem Ereignis begonnen werden kann, (...).
933 (links, Definition)	02.09.2013	Über mehr als 15 min andauernder tonisch-klonischer Anfall (...)	Klinische Definition: Über mehr als 5 min andauernder tonisch-klonischer Anfall (...) (vgl. <i>aktuelle Leitlinien:</i> http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/030-079I_S1_Status_epilepticus_im_Erwachsenenalter_2012.pdf)
946 (rechte Spalte)	07.10.2013	((Neuigkeit))	Tetrazepam ist seit 1.8.2013 in Deutschland nicht mehr zugelassen.
949 (rechte Spalte, Definition funikuläre Myelose)	07.10.2013	Degeneration der Seitenstränge infolge Vitamin-B12-Mangels.	Degeneration der Hinter- und Seitenstränge (Pyramidenbahnen) infolge Vitamin-B12-Mangels.
949 (rechte Spalte, Klinik funikuläre Myelose)	07.10.2013	Die Hinterstrangschädigung führt zu einer Tiefensensibilitätsstörung mit sensibler Ataxie, Hyp- bzw. Parästhesien sowie Paresen der Beine. Durch die Degeneration des Vorderseitenstranges kommt es zu gesteigerten Muskeleigenreflexen und Pyramidenbahnzeichen.	Die Hinterstrangschädigung führt zu einer Tiefensensibilitätsstörung mit sensibler Ataxie, Hyp- bzw. Parästhesien. Durch die Degeneration der Pyramidenbahnen kommt es zu gesteigerten Muskeleigenreflexen, Paresen in den Beinen und Pyramidenbahnzeichen.
951 (linke Spalte, Ataxia teleang.)	23.07.2013	Die Thymushyperplasie führt (...)	Die Thymushypoplasie führt (...)
959 (linke Spalte)	23.04.2013	Läsion des N. interosseus anterior: Parese der	Läsion des N. interosseus anterior: Parese des M. flexor pollicis

		Fingerspreizer, Beeinträchtigung des Greifens von Daumen und Zeigefinger	longus, des M. flexor digitorum profundus und des M. pronator quadratus , Beeinträchtigung des Greifens von Daumen und Zeigefinger (→ Schwäche der Endgliedbeugung), kein sensibles Defizit
993 (Definition)		Alle psychotherapeutischen Methoden, die in einer Gruppe von 6–9 Teilnehmern angewendet werden.	Alle psychotherapeutischen Methoden, die in einer Gruppe von mindestens 4 Teilnehmern angewendet werden.
995 (linke Spalte, Epidemiologie Depression)		Die Lebenszeitprävalenz liegt bei 1–3,5 % (Frauen) (...)	Die Lebenszeitprävalenz liegt bei 13,5 % (Frauen) (...)
998 (rechts unten)		Nach dem Absetzen der auslösenden Substanzen klingen die Symptome meist innerhalb von 6-24 ab.	Nach dem Absetzen der auslösenden Substanzen klingen die Symptome meist innerhalb von 6-24 Stunden ab.
999 (Tab. 3.2)	23.04.2013	Maprotilin: antriebssteigernd	Maprotilin: stark sedierend
1001 (linke Spalte, Therapie)		Mittel der Wahl bei akuter Manie [...] Wirklatenz von 12 Wochen	Mittel der Wahl bei akuter Manie [...] Wirklatenz von 1–2 Wochen
1005 (linke Spalte, Mitte)		Akut- und Erhaltungstherapie [...] Meist remittiert die Symptomatik innerhalb von 48 Wochen.	Akut- und Erhaltungstherapie [...] Meist remittiert die Symptomatik innerhalb von 4–8 Wochen.
1005 (linke Spalte, unten)		Rezidivprophylaxe: [...] mit einer Wirkdauer von 24 Wochen.	Rezidivprophylaxe: [...] mit einer Wirkdauer von 2–4 Wochen.
1020 (linke Spalte, Epidemiologie Panikstörung)		(...) ist bei Männern häufiger als bei Frauen.	(...) ist bei Frauen häufiger als bei Männern.
1035 (Tab. 9.1)		<ul style="list-style-type: none"> • leichte IQ-Minderung: 5069 • mittelgradig: 3549 • schwer: 2034 	<ul style="list-style-type: none"> • leichte IQ-Minderung: 50–69 • mittelgradig: 35–49 • schwer: 20–34
1036 (rechts unten)		Stottern (Balbutismus): (...)	Stottern (Balbuties): (...)
Band C			
16 (Tab. 1.12)		((Zeile Lebererkrankungen)): Labor (Transaminasen ↑, Quick-Wert ↑)	Labor (Transaminasen ↑, Quick-Wert ↓)
35 (Tab. 3.5)	06.02.2013	((Zeile Trikuspidalinsuffizienz)): hochfrequentes Diastolikum	hochfrequentes Systolikum

37 (rechte Spalte)		(...) bzw. ein Blutdruckabfall > 30 mmHg (vasodepressorischer Typ) sind pathologisch.	(...) bzw. ein Blutdruckabfall > 50 mmHg (vasodepressorischer Typ) sind pathologisch.																								
60 (linke Spalte)		Odansetron	Ondansetron																								
73 (Tab. 6.2)		<table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Exsudat</th> <th>Transsudat</th> <th></th> <th>Exsudat</th> <th>Transsudat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamteiweiß</td> <td>< 30 g/l</td> <td>> 30 g/l</td> <td>Gesamteiweiß</td> <td>> 30 g/l</td> <td>< 30 g/l</td> </tr> <tr> <td>Serumalbumin/Aszitesalbumingradient</td> <td>< 1,1 g/dl</td> <td>> 1,1 g/dl</td> <td>Serumalbumin/Aszitesalbumingradient</td> <td>< 1,1 g/dl</td> <td>> 1,1 g/dl</td> </tr> <tr> <td>spezifisches Gewicht</td> <td>< 1,016 g/l</td> <td>> 1,016 g/l</td> <td>spezifisches Gewicht</td> <td>> 1,016 g/l</td> <td>< 1,016 g/l</td> </tr> </tbody> </table>		Exsudat	Transsudat		Exsudat	Transsudat	Gesamteiweiß	< 30 g/l	> 30 g/l	Gesamteiweiß	> 30 g/l	< 30 g/l	Serumalbumin/Aszitesalbumingradient	< 1,1 g/dl	> 1,1 g/dl	Serumalbumin/Aszitesalbumingradient	< 1,1 g/dl	> 1,1 g/dl	spezifisches Gewicht	< 1,016 g/l	> 1,016 g/l	spezifisches Gewicht	> 1,016 g/l	< 1,016 g/l	
	Exsudat	Transsudat		Exsudat	Transsudat																						
Gesamteiweiß	< 30 g/l	> 30 g/l	Gesamteiweiß	> 30 g/l	< 30 g/l																						
Serumalbumin/Aszitesalbumingradient	< 1,1 g/dl	> 1,1 g/dl	Serumalbumin/Aszitesalbumingradient	< 1,1 g/dl	> 1,1 g/dl																						
spezifisches Gewicht	< 1,016 g/l	> 1,016 g/l	spezifisches Gewicht	> 1,016 g/l	< 1,016 g/l																						
83 (Definition, Anurie)		Anurie: Reduktion des Urinvolumens auf < 200 ml/d	Anurie: Reduktion des Urinvolumens auf < 100 ml/d																								
83 (rechte Spalte, postrenales Nierenversagen)	06.02.2013	In der Regel liegt eine beidseitige Abflussstörung vor.	In der Regel liegt eine einseitige Abflussstörung vor.																								
89 (linke Spalte, oben)		Diuretika, Anticholinergika, Antidepressiva (...)	Diuretika, Cholinergika, Antidepressiva (...)																								
90 (rechte Spalte)	23.07.2013	hormonelle Störungen (gesteigerte Produktion von ADH)	hormonelle Störungen (Mangel an ADH)																								
102 (Tab. 14.1) und 106 (Tab. 14.4)	neu	((Zeile hypogonadotroper (= sekundärer) Hypogonadismus) GnRH ↓ bei Ursache in der Hypophyse	GnRH ↓ bei Ursache im Hypothalamus (= tertiärer Hypogonadismus)																								
103 (linke Spalte)		Hypothyreose: Bei einer Hyperthyreose ist TRH erhöht (...)	Hypothyreose: Bei einer Hypothyreose ist TRH erhöht (...)																								
104 (Tab. 14.2, Zeile kongenitale Ursachen)		primärer (hypogonadotroper) Hypogonadismus stimulierbar im GnRH-Test	primärer (hypergonadotroper) Hypogonadismus nicht stimulierbar im GnRH-Test																								
133 (Abb. 20.1)		a Zentralskotom. b Ringskotom. c Bjerrum-Skotom. d	a Zentralskotom. b Bjerrum-Skotom. c Rönne-Sprung. d																								

		Rönne-Sprung.	Ringskotom.
203 (rechte Spalte)	12.11.2013	Für volljährige, beruflich strahlenexponierte Personen (ausgenommen Schwangere) gelten 20 mSv pro Jahr und 50 mSv als Einzeldosis als obere Grenzwerte.	Für volljährige, beruflich strahlenexponierte Personen (ausgenommen Schwangere) gelten 20 mSv pro Jahr als oberer Grenzwert. Im Einzelfall kann die zuständige Behörde für ein einzelnes Jahr eine effektive Dosis von 50 mSv zulassen (max. 100 mSv in 5 aufeinanderfolgenden Jahren).
211 (Definition Berufskrankheit)		Gemäß § 9 Absatz 1 SGB VII ist eine Berufskrankheit eine Beeinträchtigung der Gesundheit oder des Befindens, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen bedingt ist durch die Ausübung einer versicherten beruflichen Tätigkeit.	Gemäß § 9 Absatz 1 SGB VII ist eine Berufskrankheit eine Beeinträchtigung der Gesundheit oder des Befindens, die nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen bedingt ist durch die Ausübung einer versicherten beruflichen Tätigkeit, bei der der Arbeitnehmer besonderen Einwirkungen (z.B. Gefahrenstoffe) in erheblich höherem Maß ausgesetzt ist als die Durchschnittsbevölkerung.
224 (rechte Spalte)	12.11.2013	bei Frauen ab dem 30. Lebensjahr einmal jährlich Brust- und Hautkrebsvorsorge	- bei Frauen ab dem Alter von 30 Jahren einmal jährlich Brustkrebsvorsorge, ab dem Alter von 50 Jahren bis zum Ende des 70. Lebensjahres alle 2 Jahre eine Mammografie - bei Frauen und Männern ab dem Alter von 35 Jahren alle 2 Jahre Hautkrebsvorsorge
244 (linke Spalte)	02.09.2013	Verletzung durch stumpfe Gewalt (Projektile), mit hoher Geschwindigkeit (>100 cm/s) aus einer Waffe abgefeuert.	Verletzung durch stumpfe Gewalt (Projektile), mit hoher Geschwindigkeit (>100 m/s) aus einer Waffe abgefeuert.
245 (linke Spalte)	07.10.2013	- Teilmantelgeschosse: Das Geschoss wird beim Aufprall leicht deformiert und verbleibt dadurch meist im Körper. - Dum-Dum-Geschosse: Das Geschoss zersplittert im Körper und führt zu schwersten inneren Verletzungen. Sie sind heutzutage verboten.	Teilmantelgeschosse: Das Geschossmaterial ist nicht komplett umhüllt, die Geschosspitze liegt frei. Je nach Geschwindigkeit und Bauart des Geschosses wird es beim Auftreffen deshalb pilzförmig deformiert („Aufpilzen“) oder zersplittert im Körper und kann schwere Verletzungen erzeugen (besonders ausgeprägt bei sog. Dum-Dum-Geschossen). Das Projektil verbleibt meist im Körper → reduzierte Gefährdung Unbeteiligter.
251 (rechte Spalte, DNA-Analysedatei)	07.10.2013	Die gesetzliche Grundlage bildet das DNA-Identitätsfeststellungsgesetz §81 g StPO.	Die rechtlichen Grundlagen bilden § 81g StPO und das BKA-Gesetz.

253 (rechte Spalte, Parathion)	07.10.2013	Im Handel erhältlich mit blauer Warnfarbe.	In der EU ist seit 2002 jedoch nur noch die Herstellung und Lagerung zur Ausfuhr in Nicht-EU-Länder erlaubt, in der EU selbst hat Parathion keine Zulassung mehr.
255 (rechte Spalte)		Kokain: Miosis	Kokain: Mydriasis
255 (rechte Spalte)	07.10.2013	Für Cannabis, LSD und Amphetamine wurden bisher keine tödlichen Vergiftungen beschrieben.	Für Cannabis und LSD wurden nach dem üblicherweise oralen bzw. inhalativen Konsum bisher keine tödlichen Vergiftungen beschrieben. Bei Amphetaminen können hingegen letale Überdosierungen auftreten (v.a. im Rahmen des sog. Body-Packings, s. Merke).
261 (rechts unten, Merke)	02.09.2013	Das spezifische Gewicht von Alkohol ist 0,8 g/l.	Die Dichte von Alkohol ist ca. 0,8 g/ml.
266 (Tab. 8.1)	07.10.2013	§ 159 StPO: Anzeige eines nicht natürlichen Todes durch den Arzt § 3 Feuerbestattungsgesetz: Angabe der Todesursache in amtsärztlicher Bescheinigung §§ 17 PStG: Anzeigepflicht von Geburten	BestG (Bestattungsgesetz → Ländersache): Anzeige eines nicht natürlichen Todes durch den Arzt bei gewünschter Feuerbestattung: Angabe der Todesursache in amtsärztlicher Bescheinigung §§ 18–20 PStG: Anzeigepflicht von Geburten
268 (rechte Spalte)	07.10.2013	Liegt eine solche Vorsorgevollmacht vor, darf nur der in der Vollmacht genannte Betreuer bestellt werden	Ersatz durch: Die Vollmacht kann sich nur auf rechtlich relevante Handlungen beziehen, bei denen eine Stellvertretung erlaubt ist. Aspekte der medizinischen Versorgung müssen explizit in der Vollmacht geregelt sein.
271 (linke Spalte)	07.10.2013	Er muss seinen Fehler dem Patienten oder den Angehörigen gegenüber aber nicht offenbaren, [...]	Er muss seinen Fehler dem Patienten oder den Angehörigen gegenüber aber nicht von sich aus offenbaren, [...] Ein weiterer Anlass [neben der Abwendung von gesundheitlichen Gefahren – das steht bereits im Text] zur Information des Patienten über die Annahme eines Behandlungsfehlers ist, wenn dieser selbst danach fragt. Falls ein Straf- oder Bußgeldverfahren geführt wird, darf diese Information zu Beweis Zwecken jedoch nur mit Zustimmung des Behandelnden verwendet werden.
297 (rechte Spalte)	08.08.2013	• Leukozytose ($\geq 120\ 000/\text{mm}^3$)	• Leukozytose ($\geq 12\ 000/\text{mm}^3$)

Spalte)		<ul style="list-style-type: none"> Für die Diagnose einer Sepsis wird der Nachweis einer Bakteriämie (positive Blutkultur) und (...) gefordert. 	<ul style="list-style-type: none"> Für die Diagnose einer Sepsis wird der Nachweis einer Infektion (klinisch oder mikrobiologisch) und (...) gefordert.
307 (rechte Spalte)		Durch Translokation wird das abl-Onkogen von Chromosom 8 (...)	Durch Translokation wird das abl-Onkogen von Chromosom 9 (...)
313 (Tab. 7.4)	23.04.2013	((Die familiäre adenomatöse Polyposis, FAP, ist eine obligate Präkanzerose))	
314 (rechte Spalte)		KiG7-Antigens	Ki- 67 -Antigens
334 (rechte Spalte, gelbe Markierung)		((Orciprenalin)) (...) Zunahme der Inotropie, der Herzfrequenz und der AV-Überleitungszeit.	(...) Zunahme der Inotropie, der Herzfrequenz und der AV-Überleitungs geschwindigkeit .
341 (linke Spalte)	02.09.2013	Atropin kommt auch in der kardiopulmonalen Reanimation bei Asystolie bzw. pulsloser elektrischer Aktivität zum Einsatz.	Atropin wird zur kardiopulmonalen Reanimation nicht mehr eingesetzt (vgl. Allex, S. B10 oder die aktuellen Leitlinien: http://leitlinien.dgk.org/files/2011_Pocket-Leitlinien_Kardiopulmonale_Reanimation_Update.pdf)
363 (rechte Spalte, Kontraindikation Aldosteronantagonisten)	13.02.2013	Serumkalziumspiegel > 5 mmol/l	Serum kalium spiegel > 5 mmol/l
368 (links oben)	23.04.2013	Bei therapeutischer Dosierung sollte die aPTT-Zeit (Quick-Wert) 2-mal täglich kontrolliert werden.	Bei therapeutischer Dosierung sollte die aPTT-Zeit 2-mal täglich kontrolliert werden.
368 (rechte Spalte, gelbe Markierung und S. 369, Abb. 15.1)	06.06.2013	(...) Hemmung der Synthese der Vitamin-K-abhängigen Gerinnungsfaktoren II, VII, XI und X.	(...) Hemmung der Synthese der Vitamin-K-abhängigen Gerinnungsfaktoren II, VII, IX und X.
370 (linke Spalte)	23.07.2013	((Lepirudin wurde 2012 in der EU vom Markt genommen))	

396 (linke Spalte)	23.04.2013	Carbamazepin ist Medikament der 1. Wahl bei fokalen Anfällen mit und ohne sekundäre Generalisierung und Grand-mal-Anfällen.	Carbamazepin ist Medikament der 1. Wahl bei fokalen Anfällen mit und ohne sekundäre Generalisierung.
396 (rechte Spalte)	02.09.2013	Valproinsäure bzw. ihr Salz Valproat besitzt ein breites antiepileptisches Wirkspektrum. Sie ist 1. Wahl bei Absencen und anderen primär generalisierten Anfällen und 2. Wahl bei juveniler myoklonischer Epilepsie	Valproinsäure bzw. ihr Salz Valproat besitzt ein breites antiepileptisches Wirkspektrum. Sie ist 1. Wahl bei Absencen, anderen primär generalisierten Anfällen und bei juveniler myoklonischer Epilepsie .
400 (rechte Spalte)	08.08.2013	Halluzinogene blockieren zentrale und periphere Serotoninrezeptoren.	Halluzinogene aktivieren den 5-HT_{2A}-Rezeptor .
409 (rechts unten)		(...) – bei Fluvastatin CYP2D9 – (...)	(...) – bei Fluvastatin CYP2 C9 – (...)
432 (rechts, Kontraindikationen)	23.07.2013	Für Erythromycin (...) gelten Schwangerschaft und Stillzeit als Kontraindikationen (...)	Erythromycin gehört zu den Antibiotika der Wahl in der Schwangerschaft und während der Stillzeit.
487 (linke Spalte, gelbe Markierung)	13.02.2013	Als Kontrastmittel dient (...) auch Kohlenmonoxid.	Als Kontrastmittel dient (...) auch Kohlendioxid .
492 (linke Spalte)		Protonen-Emissions-Tomografie (PET)	Positronen-Emissions-Tomografie (PET)
537 (Tab. 5.2)		((in der Kopfzeile)) pH – pO ₂ – BE	pH – p CO₂ – BE
585 (linke Spalte, Prophylaxe)	06.02.2013	Credé-Prophylaxe beim Neugeborenen mit Silbernitratlösung oder Tetracyclin- oder Erythromycin-Augensalbe.	Die Credé-Prophylaxe ist obsolet.
594 (rechte Spalte)	08.08.2013	Bordetellen sind (...) strikt anaerobe (...)	Bordetellen sind (...) strikt aerobe (...)
601 (rechte Spalte)		C. perfringens bildet 2 Toxine.	C. difficile bildet 2 Toxine.
606 (Merke)		Es besteht Meldepflicht, in einigen Bundesländern erweiterte Meldepflicht.	Laut RKI besteht für die Lyme-Borreliose nach dem Infektionsschutzgesetz keine Meldepflicht. In einigen deutschen Bundesländern (Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Sachsen und

			Thüringen) wurde jedoch eine Meldepflicht auf Basis der Länderverordnungen eingeführt.
621 (links unten, rechts oben)	06.02.2013	(...) treten alle 4 Tage (P. malariae, Malaria quartana) bzw. alle 3 Tage (P. ovale, P. vivax, Malaria tertiana) (...)	(...) treten alle 3 Tage (P. malariae, Malaria quartana) bzw. alle 2 Tage (P. ovale, P. vivax, Malaria tertiana) (...)
641 (Tab. 8.1)	06.02.2013	((Zeile prä- und perinatale Komplikationen/Hepatitis-B-Virus)) RNA	DNA
662 (linke Spalte, Tinetti-Test)	23.07.2013	Ein Gesamt-Score von > 20 Punkten weist auf ein erhöhtes Sturzrisiko hin.	Ein Gesamt-Score von < 20 Punkten weist auf ein erhöhtes Sturzrisiko hin.
689 (links oben)		Glycopyrolat	Glycopyrrolat
818 (linke Spalte)	18.01.2014	Organophosphate hemmen die Cholinesterase irreversibel und wirken so als indirekte Sympathomimetika.	Organophosphate hemmen die Cholinesterase irreversibel und wirken so als indirekte Parasympathomimetika .